

Das Vesakh-Fest während der globalen Covid-19-Pandemie

Autor Thiên Nhu

Übersetzt durch Vien Minh Übersetzungsteam

Wie jedes Jahr, wenn das Vesakh-Fest zu Ehren des Buddhas Geburtstag gefeiert wird, erhebt sich mein Herz vor Freude und Emotionen. Ich fühle, als würde ich Zuflucht zu Buddha nehmen und ihm Schritt für Schritt auf jede rosa Lotusblume folgen. Buddha Shakyamuni erschien damals auf der Welt, weil er leidende Menschen, die sich in der tiefen Dunkelheit der Welt befanden, nicht sich selbst überlassen wollte. Auch ich war unter diesen leidenden Menschen, und mir wurde auch geholfen. Jetzt folge ich und praktiziere Buddhas Lehre zur Überwindung von Leiden. Und ich spüre, wie Buddhas Lehre mein ausgetrocknetes Herz erfrischt, was mir ein grenzenloses Glück beschert.

Obwohl ich in einer Welt voller Leiden lebe, denke ich mir, dass ich Glück habe, Zuflucht zu Buddha nehmen und seine Lehre praktizieren zu dürfen. Heute vor mehr als 2600 Jahren hat er der Menschheit einen so unschätzbaren und riesigen Schatz an Heiligen Schriften hinterlassen. Wohl weiss ich, dass ich nicht zu Lebzeiten von Buddha auf die Welt kam (eine der **acht¹ schwierigen Daseinsbereiche**), aber durch seine Lehren habe ich immer das Gefühl, dass er weiterhin präsent ist und mich mitfühlend bei jedem Schritt des Weges führt, solange ich Buddha in mir habe. Es gibt wirklich keine Worte, um meine Dankbarkeit ihm gegenüber zu beschreiben. Er ist der Erleuchtete, der barmherzige Vater aller Lebewesen, der großartige Lehrer der Götter und Menschen!

Das Jahr 2021 ist das zweite Jahr der globalen Pandemie und auch das zweite Mal, dass wir uns einer sozialen Distanzierung unterziehen müssen, um die durch das Coronavirus verursachten Infektionen und Todesfälle zu reduzieren. Ich bete jeden Tag, dass die Pandemie schnell endet und sich das Leben der Menschen wieder normalisieren kann. Ich verfolge die Nachrichten jeden Tag und freue mich zu hören, dass die Schweizer Regierung die Pandemie sehr gut unter Kontrolle hat. Bisher nimmt die Zahl der Inzidenz in der Gemeinschaft täglich ab. Die Zahl der schwerkranken oder verstorbenen Patienten ist nicht mehr besorgniserregend. Außerdem hat die Regierung mehr Menschen zur Impfung zugelassen. Derzeit haben fast 50 % der Schweizer Bevölkerung zwei Dosen des Impfstoffs erhalten.

¹Acht schwierige Daseinsbereiche, unter denen es schwierig ist, den Buddha zu sehen und seine Lehren zu hören: 1) in der Hölle leben 2) Wiedergeburt als hungrige Geister 3) Wiedergeburt in der Tierwelt 4) Wiedergeburt im Himmelreich des langen Lebens 5) Wiedergeburt in der Uttara-Kuru-Ebene, wo alles angenehm ist. Man ist durch seinen temporären Glückszustand borniert und daher nicht empfänglich für die Belehrung des Buddhas. 6) Wiedergeburt als Blinder, Tauber, Stummer oder Stotternder 7) Wiedergeburt als weltlicher Philosoph 8) Geboren vor oder nach Buddhas Lebzeit.



Laut dem Aktivitätskalender 2021 der Pagode Viêt Minh soll der 2645. Geburtstag Buddhas Mitte Mai stattfinden. Aber weil die Schweiz noch immer Social Distancing umsetzt, hat unser Hochehrwürdige Abt die Veranstaltung auf zwei Wochenendtage, den 12. und 13. Juni 2021, verlegt. In einer Krisenzeit, die durch eine solche Pandemie verursacht wird, ist der Zusammenhalt sehr wichtig. Darüber hinaus besteht die Hoffnung, dass dank ihrer Fortschritte die Medizin bald in der Lage sein wird, dieses Virus zu kontrollieren. Den Buddhisten helfen auch das Beten sowie der Besuch des Tempels, um ihren Geist zu schulen und immer an ihrem Glauben festzuhalten. Nach fünf Monaten Social Distancing ordnete die Schweizer Regierung an, die Situation wieder zu lockern. Wir alle konnten erleichtert aufatmen. Veranstaltungen im Freien sind für bis zu 300 Personen erlaubt. Ich besuchte die Website der Pagode Viêt Minh (www.vienminh.ch) und sah, dass der Hochehrwürdige Abt auch das Einladungsschreiben und das Ablaufprogramm veröffentlicht hatte. Dies zeigt, dass unser Abt sich viel Mühe macht und versucht, viele Möglichkeiten für uns Buddhisten zu schaffen, den Drei Juwelen nahe zu sein und einen guten Bezug zum Buddha-Dharma zu haben. Mein Herz brannte vor Freude, und ich freute mich auf den Tag, an dem ich teilnehmen konnte.

Immer noch am besten gefällt mir, dass ich mit meinen eigenen Händen drei Kellen Wasser auf den goldenen Körper der Buddha-Statue, die den frisch geborenen Buddha repräsentiert, giessen kann. Dieses Ritual steht symbolisch für die Reinigung des eigenen Körpers und Geistes vom schlechten Karma sowie noch einmal für die vielen eigenen Sünden zu büssen, die ich in unzähligen Leben begangen habe. In diesem Moment rollen Tränen über meine Wangen und berühren mich emotional extrem. Rückblickend bin ich glücklicher und gesegneter als viele andere leidende Menschen, die während der Covid-19-Pandemie gestorben sind. Hier möchte ich im Stillen dafür beten, dass die Verstorbenen bald im Land der Glückseligkeit wiedergeboren werden.

Das Wetter ist dieses Jahr sehr wechselhaft. Der Frühling in der Schweiz bringt oft viele Blumen zum Blühen, aber dieses Jahr hat es geregnet und der kalte Wind hielt von April bis Juni an, wodurch auch die Blumen im Garten vor Kälte erstarrt sind.

Jedes Mal, wenn ich die Gelegenheit habe, die Pagode zu besuchen, stelle ich dort einige Veränderungen fest. Die restaurierten Innenräume der Gebetshalle und alle anderen Räumlichkeiten sind sauber und ordentlich aufgeräumt. Ich beobachte vermehrt, dass in der vietnamesischen Gemeinschaft keine Unterscheidung zwischen Religionen sowie Landesteilen gemacht wird. Insbesondere junge vietnamesische Frauen, die mit Schweizern verheiratet sind, gehen in die Pagode und tragen auch das schöne traditionelle Lange Kleid (Áo Dài), das die vietnamesische Kultur verkörpert. Dadurch können wir feststellen, dass die Schönheit Vietnams bewahrt wird, auch wenn wir fern der Heimat leben.



Um mehr Sitzplätze für die Buddhisten zu schaffen, die die Pagode besuchen, hat der Hochehrwürdige Abt Steinplatten im Garten verlegt und darüber eine Kletterkonstruktion für Kürbis- sowie Bittergurkenstauden errichten lassen, damit sie Schatten spenden. Bei Bedarf kann es auch als Zelt benützt werden. Unter der Leitung des Hochehrwürdigen Abtes haben die Buddhisten der Pagode Viên Minh an ca. drei Wochenenden den Garten sehr ordentlich und geschmackvoll fertiggestellt. Alle loben ihn und sind damit zufrieden! Tatsächlich gibt es keinen Erfolg, ohne harte Herausforderungen zu meistern. Auf dem Livestream auf Facebook der Pagode Viên Minh ist zu sehen, wie die Buddhistinnen und Buddhisten trotz Regen den Garten fertigstellen und das Zelt aufbauen. Das ist wirklich sehr berührend. Besonders die beeindruckenden Bilder, die zeigen, wie jemand hochklettert und die Leinwand unter dem starken Regen und den Stürmen festmacht. Andere graben die Erde um oder heben schwere Steinplatten hoch, obwohl sie nicht mehr so jung sind. Die Motivation und Bereitschaft der Buddhisten, ehrenamtliche Dienste für die Drei Juwelen durchzuführen, welche allen Lebewesen auf der Erde gewidmet sind, damit sie Frieden und Glück erfahren, ist gross. Die daraus entstandenen Verdienste sind grenzenlos und unermesslich.

In der Schweiz habe ich noch nie ein so grosses und professionelles Vesakh-Fest wie das in der Pagode Viên Minh besucht. Bisher sind es drei Jahre in Folge. Dieses Mal wurde das Programm in drei Sprachen vorgestellt: Vietnamesisch, deutsch und französisch. Das Programm wurde von zwei Generationen moderiert, nämlich vom Oberhaupt und vom buddhistischen Jugendverein Thiện Trí. Allgemein war die Zahl der Buddhisten, die an der Zeremonie teilnahmen, sehr groß. Darüber hinaus lud der Hochehrwürdige Abt auch Mönche und Nonnen als Gäste ein:

- Den Hochehrwürdigen Thích Hạnh Tấn, Gründerabt des buddhistischen Klausurzentrums Amitayus Dippoldiswalde (Sachsen/Deutschland).
- Den Hochehrwürdigen Thích Viên Duy, Abt der Pagode Pháp Tạng in Wien (Österreich).
- Die Ehrwürdige Nonne Thích Nữ Như Minh kommt von der Meditationsstätte Kim Sa in Bern.
- Die Ehrwürdige Nonne Thích Nữ Chân Đàn kommt aus Deutschland.
- Der Mönchsanwärter Thông Truy kommt ebenfalls aus Deutschland.

Es wurden auch folgende Gäste eingeladen:

- Herr Martin Baumann, Professor für Religionswissenschaft der Hochschule Luzern.
- Herr Markus Müller, reformierter Pfarrer der Gemeinde Nebikon und seine Gemahlin Gaby Müller.
- Frau Sonja Grob, Journalistin des Willisauer Boten.
- Frau Léa Burger, Reporterin von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF).



Das Programm umfasste die Beiträge von Vereinsmitgliedern, von Buddhisten der Pagode Viê n Minh und des buddhistischen Jugendverein Thiê n Trí. Besonders die beiden Kinder Oanh Vĩ u waren so entzückend bei der Aufführung von Buddhas Geburtstag, der sieben Schritte auf sieben rosa Lotusblumen geht. Der Moderator versetzte gekonnt das Bewusstsein aller Besucher und die Vorführung mit dem Klang des Windes in den Lumbini-Garten in die Vergangenheit zurück, wo Tausende von Vögeln zwitschern, um die Geburt eines zukünftigen Buddhas zu begrüßen. Zur gleichen Zeit begann in der Pagode Viê n Minh das Ritual, Buddha feierlich zu empfangen. Es folgte die Eröffnungsrede des Hochehrwürdigen Abtes. Damit die Buddhisten die grosse Bedeutung von Buddhas Geburtstag im Jahr 2021 verstehen, übermittelte und las der Hochehrwürdige Abt die Botschaft der beiden Hochehrwürdigen Mönche Thích Tánh Thiê t und Thích Nhu Đ iê n, Gründerabt der Pagode Viê n Giác, Hannover (Deutschland). Als nächstes präsentierten die jungen Frauen im traditionellen vietnamesischen Langen Kleid (Áo Dài) eine Tanz- und Blumendarbietung. Und es wurden Lieder zum Geburtstag Buddhas gesungen. Der bewegendste und ergreifendste Moment war der Moment der Metta Meditation (Gedenkminute des Mitgeföhls). Alle Anwesenden waren eine Minute lang still zum Gedenken an diejenigen, die sich für die Buddha-Lehre geopfert haben. Möge die Welt Frieden erfahren und mögen alle Lebewesen vom Leid befreit sein und dass die Covid-19-Pandemie bald zu Ende geht.

In der Rede von Professor Martin Baumann lobte er besonders die Verdienste des Hochehrwürdigen Abts Thích Nhu Tú. Er sagte, *er freue sich zu sehen, dass die jetzige Pagode Viê n Minh geräumig und stilvoll sei. Er habe einmal die alte Pagode Phậ t Tô Thích Ca in Emmenbrücke besucht. Die Pagode dort sei klein, alt und eng. Er freue sich nun sowohl für die Buddhisten als auch für die vietnamesische Gemeinschaft. Dieser Ort werde später ein Ort sein, um zukünftige Generationen zu begleiten, die mit zwei Kulturen und Sprachen aufwachsen. Er sagte, die Pagode sei nicht nur ein Ort der Missionierung, sondern auch ein Ort, um das vietnamesische Kulturerbe zu bewahren. Diese Aufgabe werde nicht einfach sein, es werde eine Herausforderung für die Mönche und Nonnen sein. Er wünsche den Mönchen und Nonnen viel Glück und Erfolg auf dem Weg der Weitergabe der Buddha-Lehre.*

Hochehrwürdiger Mönch Thích Hạnh Tán, der wie immer eine sanfte und gut-herzige Art ausstrahlte, trug den Buddhisten einige Buddha-Wörter vor. Der Hochehrwürdige Mönch sagte: *„Buddha Shakyamuni ist nur aus einem wichtigen Grund auf diese Welt gekommen, um uns seine Botschaft zu übermitteln: Die Botschaft der Gleichberechtigung, des Gleichmuts und des grenzenlosen Mitgeföhls.“ Es gibt ausserdem noch eine sehr wichtige Begebenheit, nämlich die Vorhersage des Buddhas Shakyamuni. Buddha betonte kräftig: "Ich bin Buddha geworden, und alle Menschen können auch Buddhas werden!" Seine Worte haben sich nicht geändert. Wir sollen also fest daran glauben, dass wir in Zukunft auch*



Buddhas werden können. Um die Buddhaschaft zu erlangen, müssen wir jetzt heilsame Karmas und Verdienste erschaffen und dürfen nie vergessen, uns zu vervollkommen. Heute feiern wir Buddhas Geburtstag, aber in Zukunft könnte es möglich sein, dass die Menschheit unseren Geburtstag feiern.“

Das Gelände der Pagode Viêt Minh wurde für das Vesakh-Fest mit den buddhistischen Fahnen geschmückt, die im Winde wehten. Fünf leuchtende Farben: blau, gelb, rot, weiß, orange, brachten den Vorhof der Pagode Viêt Minh zum Erstrahlen. Auch die Blumentöpfe waren überall stillvoll dekoriert. Ein weiteres Glück bescherte uns das Wetter, denn vorher hatte es wochenlang geregnet, aber am Veranstaltungstag des Vesakh-Festes schien die Sonne. Ich erinnere mich, dass es letztes Jahr genauso war. Jedes Mal, wenn die Buddhisten ihre Zelte aufbauen, regnet und stürmt es stark, aber am offiziellen Tag des Festes ist das Wetter extrem warm. Ist es wahrlich so, dass Buddha uns immer segnet?

Eine stilvolle Zeremonie fand in der friedvollen Atmosphäre des Gedenktages zu Buddhas Geburtstag statt, die allmählich zu Ende ging. Aus der Küche liess der Duft von gebratenen Bandnudeln meinen Magen knurren. Es war nun Zeit für ein gemeinsames Mittagessen. Alle hatten sich ordentlich aufgereiht, um ein Mittagessen zu bekommen. Aufgrund der Pandemie überreichte das Vegi-Team jeder Person eine Portion gebratener Bandnudeln, die in einer Box verpackt war, und eine Wasserflasche. Das fand ich ebenso praktisch wie köstlich. Möchte jemand gerne vegetarisch essen, soll er während dieser Feiertage die Pagode Viêt Minh besuchen. Das Vegi-Team wird dich nicht enttäuschen. Hier möchten wir unsern besonderen Dank an das Vegi-Team der Pagode Viêt Minh aussprechen. Auch gab es Stände mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten, die von den Buddhisten gekauft wurden und die sie mit ihren Familien geniessen konnten. Die Atmosphäre des Zusammenhalts und des Wiedersehens beseitigte viele durch die Pandemie verursachte Sorgen und Spannungen. Die verschiedenen Länglichen Kleider (Áo Dài) und fröhlichen Menschen mit immer einem Lächeln auf den Lippen verschönerten die Szene der Pagode Viêt Minh an Buddhas Geburtstag im Jahr 2021. Dabei wurde ein wunderschönes Bild hinterlassen, das von der vietnamesischen Community in der Schweiz geteilt wurde und während der Covid-19-Pandemie die Herzen der Menschen erwärmte. Wie der Vers des Hohehrwürdigen Mönch Mãn Giác wahrlich besagte: „Das Dach der Pagode schützt die Seele der Nation. Die Vorfahren haben es immer so gelebt.“

Da viele Leute die Pagode besuchten, um an der Geburtstagsfeier des Buddha teilzunehmen, organisierte der Hohehrwürdige Abt das Vesakh-Fest am Samstag und Sonntag. Am Nachmittag gab es auch einen Dharma-Vortrag vom Hohehrwürdigen Thích Hạnh Tấn sowie von Mönchen und Nonnen. Insbesondere am Abend hatten wir Zeit, um Kerzen anzuzünden, um zu beten und den Namen des Buddha zu rezitieren.



Die Mantra-Worte des Zen-Meisters Di Son lehren uns, dass wir im nächsten Leben an einem Ort wiedergeboren werden, an dem die Buddha-Lehre vorhanden ist, und dass wir das Glück zu haben, einem Lehrer zu begegnen, der uns in der Buddha-Lehre anleitet. Wir müssen daher beten, an einem Ort geboren zu werden, an dem die Buddha-Lehre zu finden ist, uns sehr glücklich schätzen und die Gelegenheit nicht verpassen, dem Dharma zuzuhören, das Dharma zu vertiefen und den Meistern nahe zu sein. Wir Buddhisten dürfen uns sehr glücklich schätzen, dass wir in der Schweiz eine solche Möglichkeiten haben.

Ich verbrachte einen sehr friedvollen Tag und danke aufrichtig dem Hochehrwürdigen Abt der Pagode Viêt Minh für seine Verdienste. Dank dem Hochehrwürdigen Abt können wir solche bedeutungsvollen Momente erleben. Ich bedanke mich bei den ehrenamtlichen Helfern und Beteiligten, die keine Mühe scheuen, ihren Beitrag zu leisten, damit es ein erfolgreiches Vesakh-Fest wurde. Ein besonderer Dank gilt den Verdiensten der Mönche und Nonnen, denen die Pandemie und die weiten Wege nichts ausmachten und die der Einladung folgten, in die Pagode Viêt Minh zu kommen. Darüber hinaus gaben sie uns wertvolle Worte aus der Buddha-Lehre weiter, die uns motiviert haben, weiterhin fleißig zu praktizieren. Sie dient uns als Grundlage auf dem Weg der Vertiefung der buddhistischen Buddha-Lehre und der Befreiung vom Leiden (Dukkha).

Wir verneigen uns ehrfurchtsvoll und danken herzlich für diese grossen Verdienste.

*Autor Thiệ̣n Nhu
Übersetzt durch Viêt Minh Übersetzungsteam*